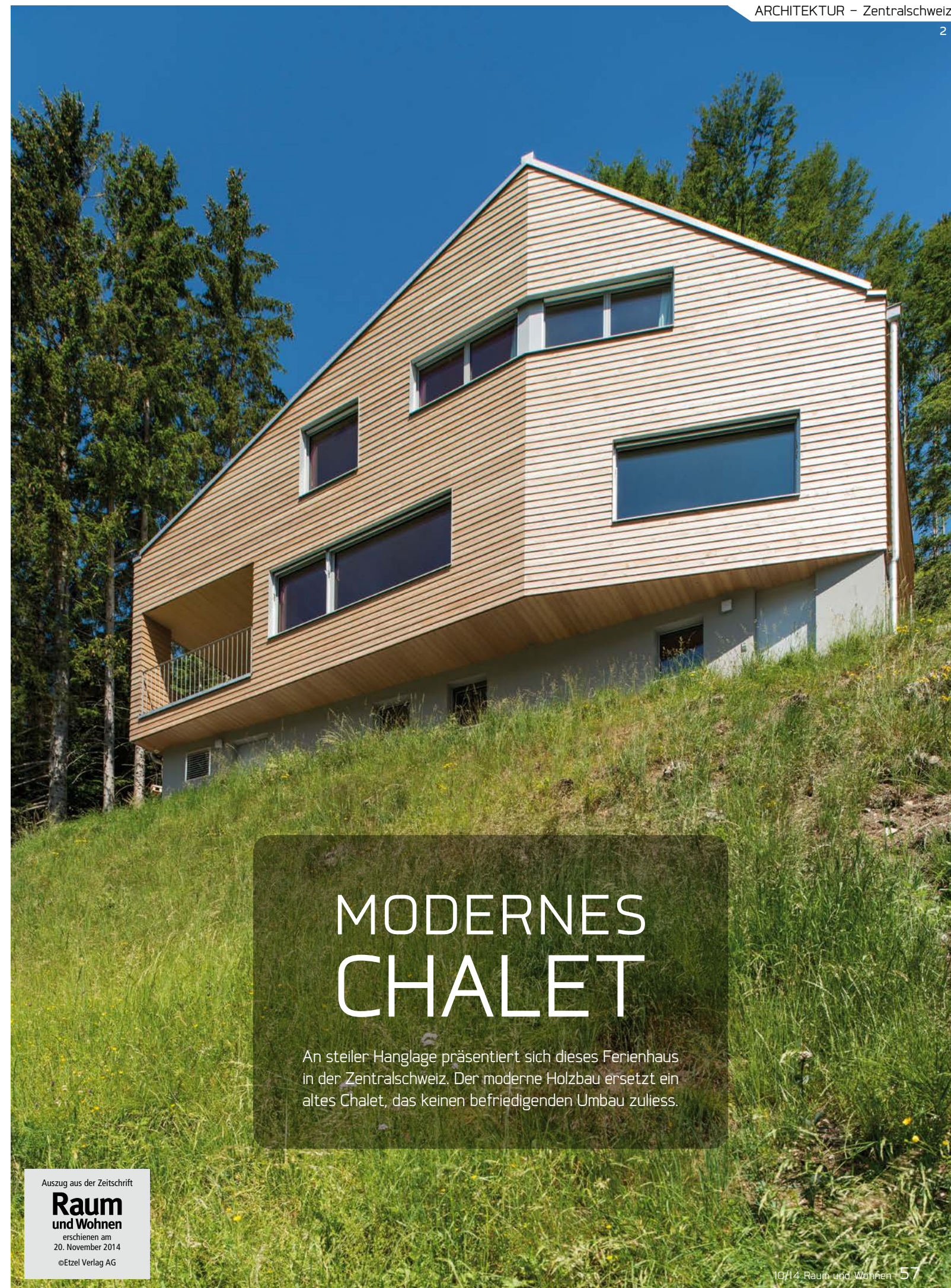




**1**\_Das Haus hat keine direkte Zufahrt und wird über einen Fussweg erschlossen. **2**\_Ein Fassadenknick in der Dachfirstlinie dynamisiert den Bau und richtet ihn auf die Berglandschaft aus. Das Sockelgeschoss umfasst die Kellerräume und den Hauseingang.



# MODERNES CHALET

An steiler Hanglage präsentiert sich dieses Ferienhaus in der Zentralschweiz. Der moderne Holzbau ersetzt ein altes Chalet, das keinen befriedigenden Umbau zuließ.

Auszug aus der Zeitschrift

**Raum  
und Wohnen**

erschienen am  
20. November 2014  
©Etzel Verlag AG

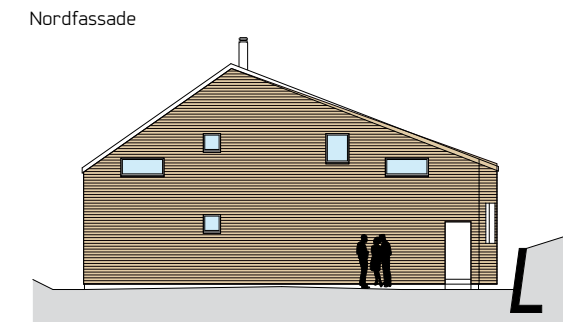
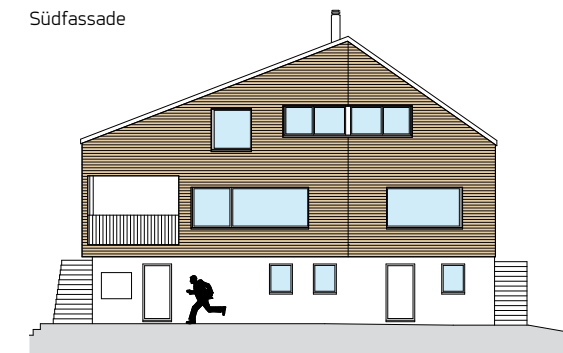
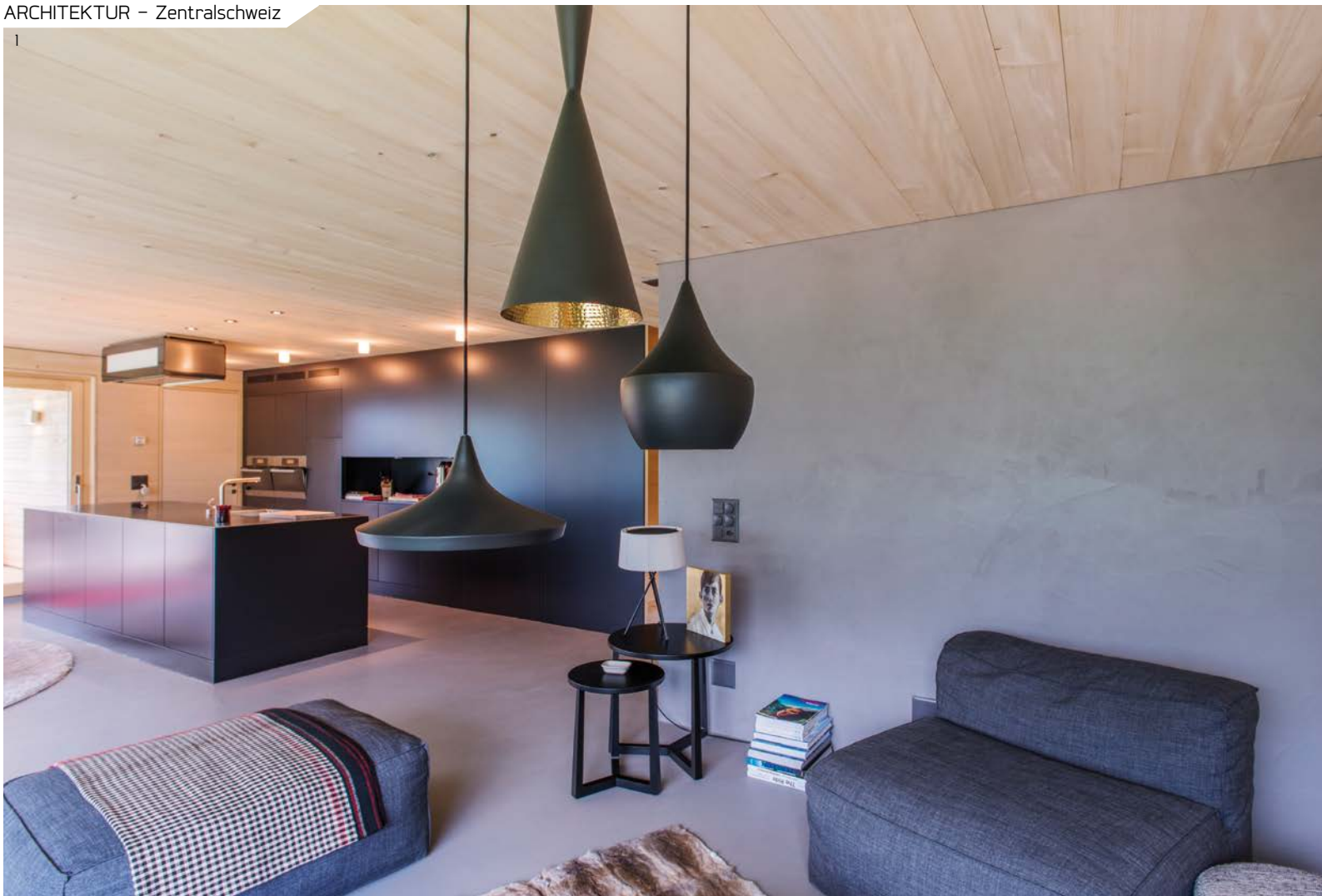


1\_Der seitliche Aussichtsbalkon öffnet sich nach Süden und Westen. 2\_Die Nordseite des Hauses grenzt nahe an den Hang und hat eine Aussentür zum Wohngeschoss. Das asymmetrische Giebedach besteht aus Titanblech. 3\_Eine lange, einläufige Treppe an der Nordseite verbindet Keller-, Wohn- und Dachgeschoss.





**1**\_Die Wohnebene mit offener Küche und grosszügigem Essbereich. **2**\_Hausnack und Cheminée markieren den Ess- und Wohnbereich. Dem zentralen Esstisch wurde viel Platz eingeräumt. **3**\_Weisstannenriemen an Decke und Wänden sorgen für eine gemütliche Wohnatmosphäre. Der Boden besteht aus einem hellgrauen Naturfloorbelag.



### MODERNES CHALET

Bauen mit Holz hat im Alpenraum Tradition. Noch immer faszinieren und bewähren sich Jahrhunderte alte Holzhäuser, in denen sich regionale Architektur und Kultur widerspiegeln. Nicht zu vergessen all die Chalets, die in der Schweiz der Inbegriff für ein rustikales Ferienhaus in den Bergen sind. Viele von ihnen sind allerdings in die Jahre gekommen und erfüllen nicht mehr die modernen Anforderungen, die an sie gestellt werden. Der Traum vom altherwürdigen Chalet kann so zum Problem werden. Auch die Bauherrschaft in der Zentralschweiz hatte ein solches Objekt an traumhafter Aussichtslage gefunden. Es sollte ein Ferienhaus für Erholung, Sport und Rückzugsmöglichkeit vom Alltag sein. Mit der Idee eines Umbaus erwarb man das bestehende Chalet an steiler Hanglage. Durch gemeinsame Bekannte wurde man auf den Architekten Thomas Dettling aufmerksam gemacht. Sein Büro in Brunnen/SZ hat sich auf Holzbauten in der Region spezialisiert. Erste Studien und Kostenüberlegungen zeigten aber schon bald, dass die bestehende Bausubstanz keinen grösseren und befriedigenden Umbau zulies. Die Bauherrschaft entschied sich daher zusammen mit dem Architekten für einen Ersatzneubau. Das neue Gebäude sollte eine zeitgemässe Übersetzung eines Chalets sein. ➡

**1\_**Der Wohnbereich ist ein gemütlicher Rückzugsort. Das Bodenmaterial setzt sich in einem grauen Wandstück fort. Dahinter befindet sich das Gäste-WC. **2\_**Einblick in den Wohnbereich.



1+2\_Die Schlafzimmer unter den Dachschrägen zeigen ebenfalls viel Holz.  
3+4\_Auch die Erschliessung lebt vom hellen Holz der Weisstanne.

### Die Lösung

Das alte Chalet wurde bis auf die Grundmauern des Kellergeschosses abgebrochen. Dessen Statik wurde verstärkt und auf den neuen Hausaufbau vorbereitet. Holz spielte als Baumaterial von Anfang an eine zentrale Rolle. So ist der Neubau in einer Klimaholzkonstruktion erstellt, welche aussen mit einer Wärmedämmung sowie einer Verkleidung aus Lärchenholz versehen wurde. Das asymmetrische Giebeldach ist mit Titanblech gedeckt. Ein Fassadenknick in der Dachfirstlinie dynamisiert den Holzbau und richtet ihn auf die Berglandschaft aus. Durch den Knick krägt die südliche Holzfassade leicht über dem massiven Sockelgeschoss aus. Das darüberliegende Wohngeschoss bietet mit zwei Panoramafenstern sowie einem über Eck eingefügten Balkon viel Aussicht. Darüber liegen im Dachgeschoss unter den Dachschrägen die Schlafräume, die sich ebenfalls nach Süden orientieren. Hangseitig tritt die nur mit wenigen kleinen Fenstern versehene Nordfassade frei hervor. Eine Haustür erschliesst hier zusätzlich die Wohnebene. Der Haupteingang liegt unscheinbar an der Südseite des Sockelgeschosses. Über ein grosszügiges Entree erreicht man die an der Nordseite verlaufende einläufige Treppe ins Wohn- und weiter ins Dachgeschoss. ➔



### Nachhaltige Holzarchitektur

ARDE (Architektur+Design) aus Brunnen/SZ versteht sich als Gesamtleistungsanbieter und hat sich auf Holzbauten und nachhaltige Architektur spezialisiert. Holz ist ein dauerhafter, ökologischer und sparsamer Baustoff mit Tradition und Zukunft und steht ebenso für bewährte wie innovative Lösungen. Für die Neukonzeption und Instandsetzung der Insel Schwanau im Lauerzersee erhielt das zehnköpfige Büro unter Leitung von Thomas Dettling und Renato Arnold 2011 eine Auszeichnung beim Laubholzettbewerb des Bundesamtes für Umwelt BAFU. Die Jury lobte die überzeugende Anwendung des Materials in der Verbindung von Bestehendem und Neuem sowie die subtilen architektonischen Eingriffe. Der respektvolle Umgang mit dem alten Bestand geht hier mit einer klaren, modernen Formensprache einher. Neubauten und Aussenmöbel aus Eichenholz bilden ein gestalterisches Ganzes, wobei die fast märchenhafte Vegetation der Insel erhalten bleibt.

ARDE ARCHITEKTUR  
DESIGN GMBH

6440 Brunnen

www.arde.ch

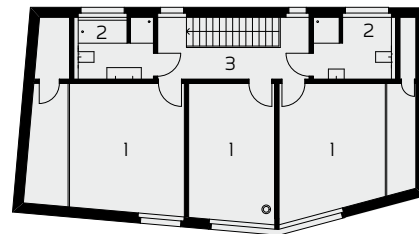
Das grosszügige Entree im Kellergeschoss mit der Treppe im Hintergrund.



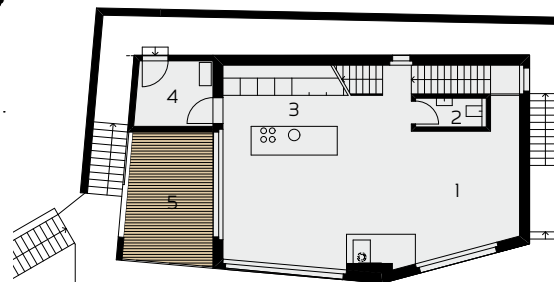
**Auch innen viel Holz**

Auch in den Innenräumen dominiert Holz. So sind alle Oberflächen im Dachgeschoss mit Weisstannenriemen verkleidet, ebenfalls die Wände und Decke im Wohngeschoss. Dort gibt es als zweites Material einen hellgrauen Belag aus Naturfloor. Dieses Schweizer Produkt besteht aus einer Mischung von mineralischen Rohstoffen und lässt sich als Spachtelmasse fugenlos an Böden und Wänden auftragen. Das Material ist äusserst pflegeleicht, strapazierfähig, atmungsaktiv und kann farblich abgestimmt werden. Zusammen mit dem hellen Holz verleiht es den Innenräumen Wohnlichkeit und Geborgenheit. Dies weiss auch die Bauherrschaft bei ihrem modernen Ferienhaus zu schätzen. 🖐

FOTOS: Stefan Zürner  
TEXT: Werner Lehmann

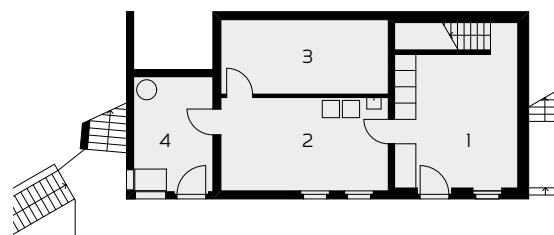
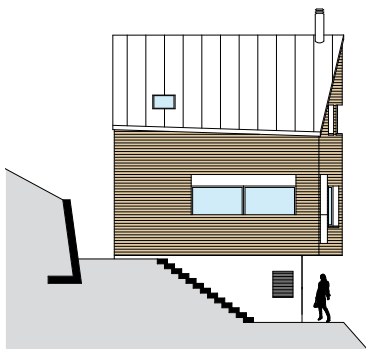


- Dachgeschoss
- 1 Zimmer
  - 2 Bad
  - 3 Gang



- Wohngeschoss
- 1 Wohnen
  - 2 Gäste-WC
  - 3 Küche/Essen
  - 4 Abstellraum
  - 5 Terrasse

Westfassade



- Sockelgeschoss
- 1 Entree
  - 2 Waschküche
  - 3 Weinkeller
  - 4 Technik